

Neue Melolonthiden aus Indo-China

Von G. Frey

Asactopholis bicuspis n. sp.

Dunkelbraun, Fühler hellbraun, die ganze Oberseite, Halsschild, Kopf und Scutellum etwas abstehend, die Flügeldecken anliegend lanzettförmig beschuppt, jedoch nur am apicalen Ende der Flügeldecken so dicht, daß die Oberseite nicht mehr durchscheint. Im übrigen ist die Oberseite überall gut sichtbar. Die Bedeckung der Flügeldecken ist bei frischen Stücken ganz gleichmäßig. Pygidium ebenfalls mit lanzettförmigen Schuppen sehr dicht belegt mit 2 sehr starken, länglichen Schwielen in der Mitte, zwischen denen dadurch eine tiefe Furche entstanden ist. Die Brust ist mit langen abstehenden Borsten bedeckt, die Ventralsegmente sind wie die Flügeldecken beschuppt. Clypeus vorne gerade, auf den Seiten gleichmäßig gerundet, an der Basis ein wenig vorgezogen. Die Oberseite des Kopfes grob und dicht entsprechend der Beschuppung punktiert. Halsschild und Scutellum ebenfalls dicht und grob, die Flügeldecken etwas feiner, aber ebenfalls dicht punktiert. Clypeus-Zähne scharf, die Tibien neben der Innenkante mit einer Leiste, welche bis zum 2. Zahn reicht. Auf den Flügeldecken sind zwei deutliche Rippen erkennbar.

Länge 19–20 mm, Vietnam Blao (Balao) 300 m. 5 ♂♀ leg. Quate, 22. 4. 60.

Die Art ist sehr ähnlich, wie *Asactopholis bituberculatus* Moser. Bei *Asactopholis bituberculatus* sind jedoch die Tuberkeln auf dem Pygidium an den Seiten viel schwächer, bei der neuen Art viel stärker, länglicher und in der Mitte.

Type im Bishop Museum, Honolulu, Paratypen in meinem Museum.

Melolontha gressitti n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, matt, nur die Rippen der Flügeldecken glänzend, Clypeus mit abstehenden, hellen Haaren, Halsschild mit wesentlich längeren, gleichfarbigen Haaren dicht bekleidet. Nur auf der Scheibe ist die Behaarung etwas länger. Das Scutellum ist wie der Halsschild behaart, die Flügeldecken haben im Zwischenraum der Rippen anliegende, nach beiden Seiten zu den Rippen, hinten etwas abstehende Borsten. Das

Pygidium ist sehr dicht anliegend und ziemlich lang mit Borsten bekleidet. Die Unterseite mit langen, weißlichen Haaren auf der Brust sehr dicht, auf den Ventralsegmenten in der Mitte mit abstehenden, hellen Borsten, auf der Seite mit anliegenden, kurzen Borsten bekleidet. Die Beine sind ebenfalls dicht mit den gleichen Borsten ausgezeichnet. Clypeus nur wenig kürzer als breit, rechteckig mit breiten abgewinkelten Ecken, der Vorderrand schwach aufgebogen. Die Oberseite des Kopfes ist dicht rugos, Kopf ohne Längskiel, der Halsschild ist ebenfalls dicht rugos, soweit durch die Behaarung sichtbar; er ist nicht gefurcht. Das Scutellum hat eine glatte Mittellinie, ist sonst wie der Halsschild rugos punktiert. Die Flügeldecken haben einschließlich der Suturalrippe 9 glatte Rippen, welche aber etwas breiter sind wie am Rand der Flügeldecken. Die Rippen erreichen nicht den Hinterrand der Flügeldecken. Die 3., 4. und 5. Rippe vereinigen sich auf den Apicalbeulen. Der vordere und hintere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, er ist leicht crenuliert, die Vorderecken sind stumpfwinkelig, scharf. Die Hinterecken etwas vorspringend und abgerundet. Die Basis ist stark geschweift. Die Fühler sind 10gliedrig, fast schwarzbraun, die Fahne mit 7 Fächern, die ersten 2 Fächer sind wesentlich kürzer wie die übrigen 5 Fächer.

Länge 24–25 mm. Die Art ist sehr nahe verwandt zu *sulcipennis* Cast., der Clypeus ist jedoch länger, der Kopf ohne Längskiel und der Halsschild ist nicht gefurcht.

5 ♂ ♀ aus Thailand, Chiangmai, 7. 1957.

Von Herrn Prof. Dr. Gressitt erhalten und ihm gewidmet.

Type im Bishop-Museum, Honolulu, Paratypen in meinem Museum.

Dichelomorpha amoena n. sp.

Körper auf der Ober- und Unterseite, sowie die Beine und das Pygidium dunkelrotbraun. Fühler braun. Der aufgebogene Rand des Clypeus glatt, die vordere Hälfte des Clypeus zerstreut mit kurzen abstehenden weißlichen Borsten, die hintere Hälfte sowie der übrige Kopf sehr dicht mit gemischten weißlichen und goldgelben lanzettförmigen abstehenden Schuppen bedeckt. Der Halsschild äußerst dicht mit gemischt goldgelben und weißlichen lanzettförmigen Schuppen bekleidet, so daß die Oberfläche vollkommen bedeckt ist. Auf der Scheibe zerstreut längere abstehende goldgelbe Stachelborsten. Die weißlichen Schuppen bilden eine mit freiem Auge gut sichtbare Mittellinie, das Scutellum ist ebenfalls dicht nur mit weißlichen Schuppen bedeckt. Die Flügeldecken sind ein wenig offener mit kürzeren goldgelben lanzettförmigen Schuppen ausgezeichnet, neben welchen weißliche Schuppen, je eine schmale Reihe neben dem Suturalstreifen, 2 breite Reihen auf der Scheibe und eine

schmale gekrümmte Reihe auf der Seite, von der Schulterbeule ausgehend, bilden. Einige weißliche Schuppen befinden sich noch im apicalen Drittel zwischen der letzten gekrümmten Reihe und dem Seitenrand. Die Flügeldecken haben keine abstehenden Stachelborsten. Das Pygidium (♂) mit langen in einer Mittelreihe gescheitelten und am Ende zu einem Büschel geformten goldgelben Haaren. Die Unterseite ist ziemlich lang und dicht anliegend weiß behaart, die Beine dicht mit weißlichen Schuppenborsten bedeckt.

♂ Clypeus kurz trapezförmig, die Ecken breit abgerundet, der Vorder- rand seicht ausgerandet, der Vorderrand aufgebogen und glatt, die Oberseite soweit sichtbar dicht und grob punktiert. Die Augen sind sehr groß, je $\frac{1}{4}$ der Gesamtbreite erreichend. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorder- ecken stumpfwinkelig und scharf, hinterer Seitenrand konkav geschweift, Hinterecken fast rechtwinkelig und nicht abgerundet. Die Oberflächenstruktur von Halsschild und Flügeldecken nicht sichtbar. Pygidium ♂ langgestreckt, entsprechend der Behaarung punktiert, Tibien mit 2 Zähnen.

♂ bei den 10 gliedrigen Fühlern ist die Fühlerfahne so lang wie die vorhergehenden 6 Glieder.

Länge 8 mm.

4 ♂ ♂ Wapi, Süd Laos, von Herrn Ardoin erhalten.

Type in meinem Museum.

Die Art gehört in die Nähe von *D. pallida* Arr., ist jedoch durch die 2 zahnigen Tibien gut zu unterscheiden.

Dichelomorpha densesquamosa n. sp.

Körper und Beine schwarzbraun, Fühler braun, matt, Kopf und Clypeus schwarz, Clypeus kahl. Stirn und Scheitel mit äußerst kurzen aufrechten und dunklen Schuppenborsten bedeckt.

♂ Halsschild und Flügeldecken mit grauen und weißen eiförmigen Schuppen dicht bedeckt. Der Halsschild ist weißlich beschuppt mit 2 großen etwas unregelmäßigen grauen Schuppenflecken und einem weißlichen Mittelstreifen. Das Scutellum ist weiß beschuppt. Die Flügeldecken tragen graue Schuppen mit einem breiten weißlichen Nahtstreifen und je 2 breiteren an den Apicalbeulen vereinigten weißlichen Streifen auf der Scheibe, sowie einen spärlichen weißen Streifen, der von den Schulterbeulen ausgeht und in der Mitte der Flügeldecken endet. Das längliche Pygidium und der Rand des Propygidiums ist ebenfalls mit breiten eiförmigen Schuppen dicht bedeckt und an der Spitze lang abstehend behaart.

♀ Die Schuppen auf dem Halsschild, besonders die dunklen, sind länglicher und mehr lanzettförmig als bei den ♂ ♂. Der Halsschild hat ebenfalls weiße Schuppen mit 2 grauen Flecken von sehr verschiedener Größe, aber immer symmetrisch. Der weiße Mittelstreifen verschwindet manchmal völlig. Das Scutellum ist weiß beschuppt, die Flügeldecken sind entweder einfarbig grau oder mit undeutlichen weißlichen Schuppenstreifen und weißlicher Basis. Das rundliche Pygidium ist weiß beschuppt, aber etwas weniger dicht als beim ♂, der untere Rand ist kahl. Die Unterseite ♂ ♀ ist dicht mit anliegenden weißen lanzettförmigen Schuppen bekleidet. Der Clypeus ist nicht besonders kurz, trapezförmig, die Ecken beim ♂ breiter abgerundet als beim ♀. Die Oberseite ist dicht rugos, Stirn und Scheitel sehr dicht granuliert.

Der Halsschild ist gewölbt, der seitliche Vorsprung in der Mitte und abgerundet. Vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, kaum abgerundet. Die Oberflächenstruktur des Halsschildes und der Flügeldecken ist durch die Schuppenbekleidung verdeckt. Vorder-Tibien mit zwei kräftigen Zähnen. Fühlerfahne ♂ ♀ so lang wie die folgenden 5 Fühlerglieder. Fühler mit 10 Gliedern. Länge 5–6 mm.

18 ♂ ♀ Laos: Vientiane; Laos: Wapi und Laos: Wapik-Hamthong Prov. Khong Sedone.

Type in der Zool. Staatssammlung München, Paratypen im Bishop-Museum Honolulu und in meinem Museum.